

## DAS WERK DES FRIEDRICH REHBERG.

~~~~~  
Radirungen.

## 1 — 6. 6 Bl. Die römischen Figuren.

Figuren aus dem römischen und neapolitanischen Volke 1793 radirt. Mit dem Titel auf dem ersten Blatt: *Figure prese dal Vero ed incise da Federico Rehberg Roma 1793.*

## 1.) Die Frau am Brunnen.

An einem steinernen Brunnen mit monumentalem Aufsatz, der zur Linken im Blatte zur Hälfte sichtbar ist, kniet in der Mitte auf zwei steinernen Stufen eine junge Römerin, sie ist nach links gekehrt und spült am Brunnen ein Gefäß aus. Im Unter- rand der oben angezeigte Titel dieser Folge in zwei Zeilen. H. 4" 9"', Br. 2" 10''.

## 2.) Die beiden Knaben unter dem Baume.

Zwei erwachsene Knaben in einem Alter von 14 Jahren unter einem dickstämmigen Baume: der eine, links vor dem Fusse des Baumes sitzend, scheint dem andern etwas zu erzählen, der zuhörend mit der Schulter gegen den Baum gelehnt steht. Ohne Bezeichnung. H. 4" 9"', Br. 2" 10''.

## 3.) Die Reissigträgerin.

Eine Frau aus Ariccia, mit einem Bündel Reissig auf dem Kopfe, das sie mit beiden Händen festhält. Sie schreitet gegen vorn einen kleinen Hügel herab, auf welchem hinten Gebüsch wächst. Links unten: *a l'Ariccia*, rechts: *FR.* H. 6" 2½"', Br. 3" 11''.

## 4.) Zwei neapolitanische Matrosen oder Fischer.

Sie stehen vor dem Ende eines auf den Kai gezogenen Bootes; der eine, zur Linken, zupft den andern, der mit verschränkten Armen in ruhiger Haltung gegen das Boot lehnt, an seiner Zipfelmütze. Im Grunde sind die Masten und Wimpel einiger

Schiffe sichtbar. Unten links: *a Napoli*, rechts: *F. R.* H. 6'' 2''', Br. 4''.

### 5.) Die beiden Kinder vor der Mauer.

Hinter einer hohen, quer durch das Blatt ziehenden Mauer erhebt sich links hinten in einem Garten ein Haus. Links vorn sitzt auf einem Steine ein kleines Mädchen, das eine Frucht in den Händen hält, ihr kleineres, vor der Ecke des Steines stehendes Geschwisterchen streckt die Hand empor und scheint nach der Frucht zu verlangen. Unten rechts im Gras Rehbergs Zeichen. H. 6'' 2''', Br. 3'' 11'''.

### 6.) Der Hirt und der Lazzaroni.

Beide, nach rechts gekehrt, sitzen auf den beiden Stufen eines mit einer Kugel gekrönten Steinaufsatzes, an welchem links ein eiserner Ring angebracht ist. Der Hirt, in langem Gewande, mit einem Stabe, schaut zu seinem rechts vor der Stufe liegenden Hunde nieder. Rechts im Hintergrunde ist der Vesuv sichtbar. Im Unterrand links: *a Napoli*, rechts: *Fr. Rehberg fec.* H. 6'' 1½''', Br. 3'' 10'''.

## 7—13. 7 Bl. Andere römische Figuren.

Ebenfalls 1793 nach dem Leben radirt, aber von grösserem Format. Mit dem Titel: *Figure prese dal vero, ed incise a acqua forte, da Federico Rehberg Roma 1793.* Die Blätter haben dreifache Einfassungslinien.

### 7.) Das Titelblatt.

Felsige, bewachsene Landschaft mit einem Stein oder Felsstück, an welchem der Titel steht, im linken Vordergrund. Rechts vorn in Gesträuch und Gräsern ruht ein banditenartig aussehender Mann. H. 5'' 8''', Br. 7''.

### 8.) Das Mädchen mit der Puppe.

In einem Zimmer kniet ein halb erwachsenes, etwa zwölfjähriges Mädchen vor einem Tische, auf welchem sie eine aufrechtstehende Puppe hält. Rechts zur Seite des Tisches steht auf einem Stuhl ein Korb mit Wäsche oder Puppenzeug, links im Grunde des Zimmers ein Clavier. Unten links in der Ecke Rehbergs Zeichen. H. 7'' 1''', Br. 5'' 9'''.

**9.) Die Frau am Schrank.**

Eine junge Frau nimmt aus einem Schranke ein Körbchen mit Backwerk hervor, ihr Töchterchen, mit beiden Händchen die Mutter umfassend, scheint begierig nach dem Leckerbissen zu verlangen; die weggeworfene Puppe liegt rechts vorn auf dem Fussboden des Zimmers. Unten links in der Ecke das Zeichen. H. 7" 1"', Br. 5" 7''.

**10.) Die Frauen am Brunnen.**

An einem steinernen Brunnen mit antikem Aufsatz stehen zwei Frauen und ein Kind; die eine der beiden Frauen, welche von hinten gesehen vor dem Brunnen steht, zeigt mit der Rechten auf eine sich rechts entfernende dritte Frau, die einen Wasserkrug auf der Schulter trägt und ein Gefäss in der Hand hält. Eine Mauer schliesst den Grund des Blattes. Unten links: *a Castell' amare*, rechts Rehbergs Zeichen. H. 5" 9"', Br. 7" 1''.

**11.) Die drei Männer auf dem Campo vaccino zu Rom.**

Ansicht auf dem Campo vaccino zu Rom. Bei antiken, aus Gemäuer, einer am Boden liegenden Säule und einem Capitäl bestehenden Baufragmenten sind drei Männer gruppirt; der eine, auf seinem Mantel auf dem Gemäuer sitzend, mit den Füßen auf der Säule, scheint zu zeichnen, wenn er nicht an der Hand des ihm gegenüberstehenden eine Operation vornimmt, der dritte, in einen langen Mantel gehüllt, schaut zu. Rechts hinten erhebt sich das Capitol. Unten links: *Roma a campo Vaccino*, rechts: Rehbergs Zeichen. H. 5" 9"', Br. 7" 2''.

**12.) Die ausruhende Albanerin.**

Bei einem dicken Baume links sitzt auf dem Boden eine Frau aus Albano, welche ihren schlafenden Säugling in den Armen hält; sie spricht mit einer zweiten, vor ihren Füßen stehenden Frau, die von einem kleinen Mädchen begleitet ist. Unten links: *a Albano*, rechts Rehbergs Zeichen. H. 5" 9"', Br. 7" 2''.

**13.) Die Spinnerinnen.**

Vor Gemäuer mit zwei antiken Bogenarkaden sitzen rechts eine junge und eine ältliche Frau, welche von der Kunkel spinnen, einkleines Mädchen lehnt gegen die Kniee der ältlichen Frau und hinter demselben steht, gegen die Wandsäule gelehnt, ein junges niederwärts blickendes Mädchen in der Nähe eines links aus dem Gemäuer hervorsprudelnden Brunnens. Unten links: *a Tivoli*, rechts Rehbergs Zeichen. H. 5" 9"', Br. 7" 2''.

### 14—54. 40 Bl. Scherzi poetici et pittorici.

Das ist der Titel einer Folge Radirungen des portugiesischen Malers *G. Tekeira*. Sie sind vom Director der Kunstakademie G. G. de Rossi zu Rom dem Herrn Alex. de Souza und Holstein, Grafen von Sanfré und Motte Isnardi in Piemont dedicirt und durch Epigramme und Sonette auf besonderen Beiblättern erklärt. Das Buch, das im Jahre 1794 zu Rom erschien, ist selten, da nur eine kleine Auflage, zu Geschenken bestimmt, veranstaltet wurde.

Es wurde aus uns unbekanntten Gründen kurz darauf eine neue Ausgabe veranstaltet. Da jedoch die Originalplatten, wie es scheint, nicht mehr existirten, so sah man sich genöthigt, Copieen anfertigen zu lassen, und diese Arbeit vollzog Rehberg. Am Text und Druck ward nichts verändert, nur dass die zweite Ausgabe auf dem Schlussblatte die Adresse: *Parma, co' tipi Bodoniani 1795* trägt.

Die Rehbergschen Radirungen dieser zweiten Ausgabe unterscheiden sich von den Originalen des Tekeira dadurch, dass sie etwas ausgeführter sind, im Unterrande italienische Titel oder Unterschriften, weshalb auch die Platten etwas grösser sind, im Oberrande aber keine Numern tragen, wie es die Originale thun. Auf dem Titelblatte fehlt das „*Roma 1794*“ am Sockel, auf dem der Amorett kniet, wogegen F. Rehbergs Zeichen angebracht ist. Sämmtliche Radirungen sind von einer doppelten Linienbordüre eingeschlossen. H. 4" 3", Br. 2" 7—5" der Darstellung, H. 5", Br. 2" 8" der Platte.

#### 14.) Titelblatt.

Zwei links stehende, antik gekleidete junge Mädchen betrachten die Inschrift eines Steines SCHERZI POETICI E PITTORICI, die der kleine Amor mit seinem Pfeile in die Steinplatte gräbt. Am Sockel, auf welchem Amor kniet, das Zeichen *F. R. sc.*

#### 15.) Amore navigatore.

Amor steht zur Linken auf dem Vordertheile eines nur zur Hälfte sichtbaren Segelfahrzeuges. Ein junger, auf der Küste

stehender Mann scheint ihn zu bewillkommen. Ohne Zeichen wie die folgenden Blätter.

**16.) Amore e l'Innocenza.**

Ein junges Mädchen hascht nach einer ihr davonfliegenden Taube.

**17.) Amore vuol vigilanza.**

Ein junges, in Nachsinnen versunkenes Mädchen sitzt an einem Brunnenmonument, gegen welches es den Kopf stützt. Amor schwebt hinter ihrem Rücken.

**18.) Amore che fugge dalla Vecchiajo.**

Amor entflieht vor einem alten halbnackten, auf einem Sessel sitzenden Manne, zu dessen Seite ein jugendliches Weib steht.

**19.) Amore et Imeneo.**

Beide stehen zu Seiten eines Altars, um den Amor eine Rosenguirlande zu winden in Begriff ist; Amor, dem die Augen verbunden sind, ist zur Linken.

**20.) L'Anticamera d'Amore.**

Der Liebesgott sitzt zur Rechten auf einem Throne, zu dem der junge geflügelte Imeneos heranschreitet. Eine junge Frau lauscht zur Linken in der Thür.

**21.) L'Inverno.**

Ein bärtiger, in sein Gewand gehüllter Greis sitzt, sich wärmend, an einem Kohlenfeuer, das in einem Becken brennt, Amor, mit der Fackel, steht gegenüber.

**22.) La Primavera.**

In einem Garten steht zur Linken eine jugendliche weibliche Figur in Gespräch mit Amor; sie hält einen Blumenstrauss in der Hand.

**23.) L'Estate.**

Eine junge Schnitterin sitzt auf einem Steine vor einem Baume, Amor trocknet mit einem Tuche ihr heisses Gesicht.

**24.) L'Autunno.**

Ein junger Winzer sitzt auf einer steinernen Bank vor einem Baume, Amor giesst Wein aus einem Becher.

**25.) Amore avaro.**

Der widerwillige Amor zwischen der nackten Venus und einem geflügelten nackten Manne, der Geldstücke von einem Steine zu Boden kratzt.

**26.) Lesbina col figlio.**

Zwischen einem Jünglinge und einem Greise sitzt auf einem Sessel eine junge Frau, die einen kleinen Knaben herzt.

**27.) Le Bugie degli occhi.**

Ein junger Mann steht in Gespräch einer Frau gegenüber, die neben einem steinernen Tische sitzt, hinter welchem Amor steht.

**28.) Amore pittore.**

Amor vor der Staffelei sitzend, malt einen Mädchenkopf in Miniatur auf ein Herz. Ein junger Maler, antik gewandet, schaut verwundert zu.

**29.) Nice che parla troppa.**

Eine junge Frau spricht zu einem jungen Manne, der sich gegen den Sockel einer Säule lehnt. Amor versteckt sich hinter der Frau.

**30.) L'Orologio d'Amore.**

Amor überreicht einem Jünglinge eine Uhr.

**31.) Amore senza benda.**

Ein Jüngling steht einem sitzenden bejahrten und geflügelten Manne gegenüber, neben dessen Knie Amor steht, der die Binde von den Augen nimmt.

**32.) La Gelosia.**

Eine lange geflügelte weibliche Gestalt mit weit vorgestrecktem Kopfe greift nach der Fackel des Amor.

**33.) Il Pianto.**

Eine betrubte junge Frau sitzt klagend neben einem Tische, bei welchem Amor steht, ein ihr gegenüberstehender Mann scheint sie zu trösten.

**34.) La Prefica.**

Eine junge, zum Himmel rufende Frau neben einem Altar, auf welchem ein Opferfeuer brennt. Amor steht rechts vor dem Altar.

**35.) Amore muto.**

Amor, gegen zwei behauene Steine gelehnt, hält sich ein Band vor den Mund. Links ein Baum.

**36.) Amore filosofo.**

Amor sitzt im Freien auf einem Steine und studirt in einem Buche. Ein junger Weltweiser steht dabei.

**37.) Amore in casa della Modestia.**

Ein bejahrter Mann ermahnt den schalkhaften Liebesgott, eine ehrbare, das Haupt verhüllende Frau, die bei ihnen sitzt, nicht zu belästigen.

**38.) La Gioventù e il Piacere.**

Ein junges Mädchen kniet vorn in einem Garten und pflückt Blumen in ihr Gewand; Amor hält auf einer Balustrade eine Blumenvase, nach welcher ein junger Mann die Hand ausstreckt.

**39.) Il Libro dei Cori.**

Der kleine Liebesgott schläft im Vorgrunde eines Waldes, ein junger Mann, der sich mit der Rechten an einem Baume festhält, nimmt ihm heimlich ein Buch weg.

**40.) La Bellezza sciolta dalle catene d'Amore.**

Eine sitzende junge weibliche Figur betrachtet sich in einem Spiegel, den Amor hält. Saturn mit Sichel und Stundenglas schreitet davon.

**41.) Il Giglio dell' Innocenza.**

Amor zeigt auf den leicht verschleierte Körper eines jungen, bei einem Baume sitzenden Mädchens, das erschreckt und voll Schaam den Kopf umwendet.

**42.) Amore agricoltore.**

Amor lenkt einen von zwei Tauben gezogenen Pflug, ein junger Mann schaut verwundert zu.

**43.) Il Nido.**

Ein junges Mädchen bei einem Neste oder Korbe mit drei kleinen Amoretten vor einem Baume.

**44.) I Figli di Dori.**

Eine junge Frau sitzt vor einer Gartenbalustrade und betrachtet zwei kleine Genien, die sich um einen Vogel reissen.

**45.) Amore che comanda ai Sogni.**

Amor, vor einem thronenden nackten Könige stehend, zeigt auf personificirte, oben zur Rechten erscheinende Traumgebilde.

**46.) L'Ardire compagno d'Amore.**

Eine jugendliche weibliche Gestalt, begleitet von Amor, sitzt links auf Gewölk, gegenüber schwebt eine geflügelte Jünglingsgestalt über einem am Boden sitzenden, in sein Gewand gehüllten Greis.

**47.) La Fucina d'Amore.**

Amor steht in der Mitte bei einem Ambos, auf welchem er einen kleinen Hammer hält; er spricht mit einem jungen bei ihm stehenden Manne und zeigt auf einen bärtigen Alten, der rechts hinten seinen Pfeil schleift.

**48.) La Lusinga.**

Amor schreitet die Stufen eines Thronsessels hinan, indem er eine jugendliche weibliche Figur mit Blumen im Haar am Finger hält.

**49.) Amore e Diana.**

Amor kniet vor der im Freien sitzenden Diana und hält mit beiden Händen ein Lamm.

**50.) Amore Cavaliere.**

Amor reitet linkshin auf einem Hunde. Rechts ein hoher Baum.

**51.) Amore incatena Cerbero.**

Amor führt vor felsigem Hintergrunde den dreiköpfigen Cerberus an einer Kette und trägt die Bärenhaut und Keule des Herkules.



**52.) Amore artigliere.**

Amor, mit einer Lanze in der Hand, geleitet einen von einem Hunde gezogenen Kanonenwagen.

**53.) Amore accusato e difeso.**

Zwei junge weibliche Gestalten sitzen auf einem im Freien errichteten Thron und haben den kleinen Liebesgott vor sich beschieden.

**54.) Eufrosine ferita da Amore.**

Eufrosine in lebhafter klagender Bewegung vor Venus, weil Amor sie an der Hand mit seinem Pfeile verletzt hat. Venus, rechts unter einem Vorhange sitzend, nimmt ihr Kind in Schutz.

**Lithographien.****55. Der Meister selbst.**

Höhe des Kopfes 2'' 3''', Br. 1'' 11'''.

Nach einer Zeichnung von *Benucci*. Alter Kopf nach rechts, mit schlichtem, auf die Stirn hängendem Haar, mit hellem Halstuch und angedeutetem Hemd bekleidet. An schattirtem Hintergrund. Mit *F. Benucci ad viv. del. Monaco 1825* bezeichnet. Nach Brulliot's Bemerkung ein sehr ähnliches Portrait des Meisters.

**56. Ant. Canova.**

H. 10'' 4''', Br. 4'' 9'''.

Brustbild nach rechts, die Haare gegen vorn gestrichen, nur mit dem Hemde bekleidet, welches vorn offen ist. Unten in der Mitte: *Ant. Canova*, rechts: *Ant. Canova. — F. Rehberg ad viv. del. Roma 18.*

Es giebt Abdrücke in Schwarz und in Ton wie bei den folgenden Portraits.

I. Abdrücke: vor dem gestochenen Namen des Dargestellten,  
II. mit demselben.

**57. Ludwig I. König von Bayern.**

Nach Thorwaldsen's Büste. *Ludovicus Bavariae Rex, justitiae . . . . 1826. Fr. Rehberg lithogr. del. fol.*

Wir kennen das Blatt nicht aus eigener Anschauung.